

# Jubiläumstagung IDA-NRW

10.10.2024  
in Düsseldorf

**Konflikte – Spannungsfelder – Solidarität  
in einer postnationalsozialistischen  
und demokratiegefährdeten  
Gesellschaft**

30 Jahre

**IDA-NRW**

Informations- und Dokumentationszentrum  
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



## Konflikte – Spannungsfelder – Solidarität in einer postnationalsozialistischen und demokratiegefährdeten Gesellschaft

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) feiert sein 30-jähriges Bestehen.

Die Folgen der Pandemie sind noch nicht überwunden, die Krise durch Inflation und Klimawandel wird immer virulenter. Hinzu kommen die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und des Angriffs der Hamas auf Israel, die Folgen für die Sicherheit und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft haben. Ängste, Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten ein Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien und führen zu einer zunehmenden Abwertung und Ausgrenzung der sogenannten Migrationsanderen.

Laut der aktuellen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung sind rechtsextreme Einstellungen stark angestiegen und weiter in die gesellschaftliche Mitte gerückt. Jede zwölfte Person in Deutschland teilt ein rechtsextremes Weltbild, und mit 8 % ist der Anteil von Befragten der Mitte-Studie mit klar rechtsextremer Orientierung gegenüber dem Niveau von knapp 2 bis 3 % in den Vorjahren erheblich angestiegen. Unter dem Eindruck der Zuwanderung von Geflüchteten mehrten sich rassistische und rechtsextreme Äußerungen, Diskurse und Taten, die oftmals auf Zweifel und Sorgen in der Bevölkerung zurückgeführt werden und sich auch in einer zunehmenden Distanz gegenüber demokratischen Grundwerten und dem politischen System äußern. Dies alles stellt die Gesellschaft und auch die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen vor große Herausforderungen. Die Bildungsarbeit trägt erheblich dazu bei, antidemokratische Einstellungen zu reduzieren, für rassistische, antisemitische und rechtsextreme Einstellungen in der Gesellschaft zu sensibilisieren und aufzuklären. Wie kann eine Gesellschaft funktionieren und sich solidarisieren, wenn sie ihre demokratische Bildung, ihre Konfliktfähigkeit und die Fähigkeit, unterschiedliche Positionen und Interessen auszuhalten, zu vermitteln und in den Dialog zu treten in einer Zeit wie dieser mehr und mehr abschafft?

An dieser Stelle möchte IDA-NRW anlässlich seines 30-jährigen Bestehens das Zusammendenken von Rechtsextremismusbekämpfung, Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie Migrationspädagogik, in Hinblick auf weitergehende notwendige Perspektiven in den Fokus rücken, aber auch bezüglich möglicher Dilemmata, Spannungsfelder und Paradoxien problematisieren.

Anmeldung bis zum 20.09.2024  
auf [www.IDA-NRW.de/veranstaltungen/](http://www.IDA-NRW.de/veranstaltungen/)

### Infos & Kontakt

IDA-NRW  
Birgül Dermitaş  
Volmerswerther Str. 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
info@IDA-NRW.de  
www.IDA-NRW.de

### Veranstaltungsort

Künstlerverein Malkasten  
Jacobistraße 6a  
40211 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 35 64 71  
info@malkasten.org  
http://malkasten.org  
Barrierefreier Zugang

## PROGRAMM

Donnerstag, 10. Oktober 2024

9:30	Ankommen und Anmeldung
10:00	Begrüßung & Moderation <i>Karima Benbrahim, Leiter*in IDA-NRW</i>
10:15	Grüßworte <i>Josefine Paul, Minister*in für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW</i> <i>Vorsitzende des IDA e. V.</i>
10:30	<b>Keynote &amp; Diskussion</b> »Herausforderungen in der distanzierten Mitte« <i>Prof*in Dr.*in Maria do Mar Castro Varela, Alice-Salomon Hochschule</i> <i>Dr.*in Cihan Sinanoğlu, DeZIM</i>
12:00	Mittagspause
13:00	<b>WORKSHOPS</b>
WS I:	»Empowerment und rassismuskritische Sensibilisierung als Handlungsperspektiven vor dem Hintergrund rassistischer Diskurse« <i>Cecil Arndt, Megha Kono-Patel &amp; Isabell May,</i> <i>Projekt.kollektiv IDA-NRW</i>
WS II:	»Fake News in einer demokratiegefährdenden Gesellschaft: Herausforderungen und Handlungsperspektiven« <i>Prof*in Dr.*in Derya Gür-Şeker, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</i>
WS III:	»Antisemitismuskritische und rassismuskritische Bildungsarbeit zusammendenken« <i>Saloua Mohammed &amp; Simon Hölscher,</i> <i>Projekt zusammen_denken IDA-NRW</i>
WS IV:	»Multiperspektivische Erinnerungsarbeit in der Migrationsgesellschaft« <i>Birgül Demirtaş, IDA-NRW</i>
WS V:	»Impulse zur rassismuskritischen und intersektionalen Praxisentwicklung für Organisationen« <i>Aynur Tönjes &amp; Naomi Müller, Re_Struct IDA-NRW</i>
15:30	Kaffeepause
16:00	<b>Spoken Word</b> <i>Hatice Şahin, Jura-Student*in an der Uni Köln/Altınbaş Üniversitesi Türkei</i> <b>Talkrunde:</b> »Utopien für die Zukunft – Empowermentorientierte Perspektiven rassismuskritischer Bildungsarbeit in einer demokratiegefährdeten Gesellschaft« <i>Kiana Ghaffarizad, Literatur- &amp; Kulturwissenschaftler*in Universität Freiburg N.N., Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (BDAJ) N.N.</i> <i>Moderation: Zehra Bulut, Vorstand IDA e. V.</i>
17:30	Ende

gefördert durch das

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

